

EDITORIAL

**Eric Nussbaumer**

Verwaltungsratspräsident
der ADEV Energie-
genossenschaft und der
ADEV Wasserkraftwerk AG

Neue Wasserkraftprojekte prägen das erste Halbjahr 2014 der ADEV: Die ADEV Wasserkraftwerke AG steht kurz vor der Unterzeichnung des Kaufvertrags für die beiden Wasserkraftwerke der Stahl Gerlafingen AG. Sie verfügen über eine Leistung von 600 respektive 300 kW und sollen nächstes Jahr teilsaniert werden. Zum Erwerb gehört ein Grundstück an der Wasserrückgabe vom Gewerbekanal in die Emme, auf dem wir ein 320 kW-Kraftwerk planen. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen. Gemeinsam werden alle drei Kraftwerke jährlich insgesamt 5.6 Mio. Kilowattstunden Wasserstrom produzieren.

Auch Sie haben die Möglichkeit, sich an diesen sowohl ökologisch wie auch wirtschaftlich interessanten Wasserkraftwerken zu beteiligen: Zur Finanzierung wird ab April eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die neuen Aktien werden zuerst den Aktionärinnen und Aktionären der ADEV Wasserkraftwerke AG angeboten. Nicht gezeichnete Aktien werden ab Mitte April öffentlich aufgelegt. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! ■

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

2013 ÖKOSTROMPRODUKTION UM 16 % GESTIEGEN

Die Stromproduktion der ADEV ist gegenüber dem Vorjahr um 16 % gestiegen (ohne Windpark Vettweiss). 2013 war aufgrund der hohen Niederschlagsmengen ein äusserst gutes Wasserkraftjahr. Für die Solarstromanlagen war das Wetter mittelmässig, für die Windkraft sogar schlecht.



Die 2.9 MW-Solarstromanlage Ferrowohlen produzierte fast einen Drittel der gesamten Solarstromproduktion.

Mit insgesamt 29.3 Mio. Kilowattstunden übertrifft die Ökostromproduktion der ADEV somit den Strombedarf der Einwohner von Liestal und Sissach.

Plus 65 % Solarstrom

6.9 Mio. Kilowattstunden Solarstrom produzierte die ADEV Solarstrom AG 2013. 2.5 Mio. Kilowattstunden stammten allein aus der 2.9 Megawatt (MW)-Solarstromanlage Ferrowohlen. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Produktion um 65%. Das entspricht dem Stromverbrauch von 1600 Vier-Personen-Haushalten. Das grosse Wachstum ist auf die Verdopplung der installierten Leistung per Ende 2012 zurückzuführen. 2013 war jedoch kein besonders gutes Sonnenjahr: Bis im März lag immer wieder Schnee auf den Modulen

und bis Mitte Jahr gab es viele Regenstunden. Bei guten Wetterverhältnissen hätte die Solarstromproduktion gegenüber dem Vorjahr sogar verdoppelt werden können. Der Solarstromanteil am gesamten Stromverbrauch der Schweiz erreichte gemäss Swissolar 2013 erstmals 1%. In Deutschland sind es bereits 5%.

Windflaute

Die Windstromproduktion der ADEV Windkraft AG blieb weit hinter den Erwartungen zurück, vor allem im ersten Halbjahr. Auch wenn das Wetter im ersten Halbjahr oft schlecht war, war das Windaufkommen gering. Im zweiten Halbjahr war die Situation etwas besser, so dass

die Produktion nur knapp unter den Prognosen lag. Der Verkauf des Anteils am Windpark Vettweiss führt zudem zu einem Produktionsrückgang von 25%. Diese Minderproduktion und die schlechten Windverhältnisse resultierten in einer Windstromproduktion von insgesamt 6.6 Mio. Kilowattstunden, gegenüber 2012 entspricht das einem Rückgang von 3.9 Mio. Kilowattstunden oder 37%. Der Windpark Vettweiss rutschte wegen zu tiefen Winderträgen und zu hohen Wartungskosten in die roten Zahlen. Da bei Vettweiss keine Möglichkeit gesehen wurde, die Anlagen jemals wieder rentabel zu betreiben, haben die Gesellschafter durchgesetzt, dass der Projektentwickler ABO-Wind die Anteile zu 30% des Nennwertes zurückkauft.

Top Wasserjahr

Aufgrund hoher Wasserstände wiesen alle Kleinwasserkraftwerke sehr gute Produktionswerte auf. Die Wasserstromproduktion der ADEV Wasserkraftwerke AG belief sich 2013 auf insgesamt 12.9 Mio. Kilowattstunden, das ist gegenüber 2012 ein Plus von 25%. Dazu beigetragen haben auch die Wasserkraftwerke Hammer in Münster sowie das umgebaute Wasserkraftwerk Emmenau 2 in Hasle-Rüegsau, die beide erstmals ein ganzes Jahr lang produzierten. In letzterem stieg die Produktion aufgrund des Neubaus um rund 50%. Die drei Kraftwerke in Münster blieben noch hinter den Prognosen zurück, da einerseits in der Region Münster weniger Niederschlag fiel als bei uns

und andererseits das Kraftwerk Couvent, das dritte und letzte in Münster, erst im Januar 2014 in Betrieb ging (siehe auch S. 4).

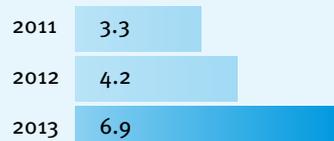
Wärmeproduktion

Aufgrund der nasskalten Witterung im ersten Halbjahr 2013 nahm die Wärmeproduktion gegenüber 2012 um 7% zu. Die Stromproduktion aus den BHKW-Anlagen stieg um 12% auf 2.8 Mio. Kilowattstunden. Diese überdurchschnittliche Zunahme der Stromproduktion ist vorwiegend auf die neue grössere BHKW-Anlage im Wärmeverbund Osternberg zurückzuführen. Dort stieg die Stromproduktion um 70% von 350 000 Kilowattstunden auf 600 000 Kilowattstunden. ■

JAHRESPRODUKTION IM VERGLEICH

Angaben in Mio. kWh

Solarstrom



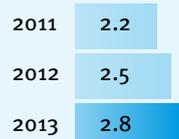
Windstrom



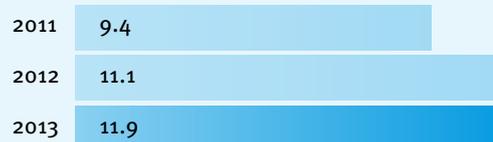
Wasserstrom



Strom aus Biomasse/BHKW



Wärme



INTERNATIONALE AGENTUR FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

IRENA: 30% ERNEUERBARE BIS 2030 MÖGLICH

Eine Verdopplung des weltweiten Anteils erneuerbarer Energien auf 30% bis 2030 ist möglich. Dies zeigt eine erste Analyse von 26 Ländern, die zusammen für drei Viertel des weltweiten Energieverbrauchs stehen. Der Bericht wurde Ende Januar auf der 4. Versammlung der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) in Abu Dhabi vorgelegt.

Knapp 1000 Vertreter aus über 140 Staaten, darunter mehr als 70 Energieminister, trafen sich in den Vereinigten Arabischen Emiraten zur 4. IRENA-Versammlung sowie zum anschliessenden World Future Energy Summit, dem Weltgipfel für zukünftige Energien.

16 Millionen Beschäftigte

Gesamtwirtschaftlich betrachtet entstünden gemäss der IRENA durch eine Verdopplung des Anteils der erneuerbaren Energien keine zusätzlichen Kosten. Denn externe Kosten würden vermieden, weil Umwelt- und Gesundheitsschäden verringert werden könnten. Gleichzeitig könnte der Anteil der weltweit im diesem Sektor arbeitenden Menschen auf gut 16 Mio. Beschäftigte verdreifacht werden. Der Bericht zeigt verschiedene Lösungswege und Technologieoptionen auf, mit einem besonderen Augenmerk auf Anwendungen im Wärme- und Transportsektor. ■

ADEV SOLARSTROM AG

LEISTUNG UM 32% ERHÖHT

2013 war wie das Vorjahr auch durch einen hohen Zubau an Solarstromleistung gekennzeichnet. 13 Anlagen mit einer Leistung von 2.4 MW wurden neu errichtet.

Die Anlage VBZ Hagenholz in Zürich wurde mit neuen Modulen ausgerüstet, die Anlage am Hauptbahnhof Zürich teilsaniert. Acht der 13 neuen Anlagen wurden aufgrund der erneuten Absenkung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) ab dem 1.1.2014 noch Ende 2013 in Betrieb genommen. Die installierte Leistung stieg von 7.4 MW auf 9.8 MW, sprich um stolze 32%. Ein Glücksfall war der Bau der 1 MW-Anlage (respektive 981 kW) auf dem Gebäude von Xaver Meier in Villmergen, nur ein Steinwurf von der 2.9 MW-Solarstromanlage Ferrowohlen entfernt. Damit übertrifft die ADEV Solarstrom AG ihr jährliches Zubauziel von 800 kW einmal mehr ganz deutlich. ■



Unweit der Solarstromanlage Ferrowohlen (siehe S. 1) konnte die ADEV Solarstrom AG auf dem Dach der Xaver Meier AG eine 1 MW-Solarstromanlage bauen.



Ebenfalls im Dezember ans Netz gingen die 72 kW- Anlage Schwendimann in Münchenbuchsee, ...



... die 65 kW-Anlage in Diemerswil...

... und die 89 kW-Anlage Eiholzer in Geiss.



ADEV WASSERKRAFTWERKE AG

3. KRAFTWERK IN MÜNSTER IN BETRIEB

Im Januar 2014 ging im elsässischen Münster das dritte Wasserkraftwerk der ADEV force hydraulique SAS in Betrieb.



An dieser Stelle fliesst das Wasser aus der Fecht in den Kanal, der dem Kraftwerk Couvent das Wasser zuführt.

«2007 haben wir erste Kontakte mit der Manufaktur Hartmann geknüpft», erinnert sich Andreas Appenzeller, Vorsitzender der ADEV-Geschäftsleitung. «Ende 2008 vereinbarten wir mündlich den Kauf der drei Kleinwasserkraftwerke, doch für den Vertrag mussten wir noch viele Details regeln wie die Abparzellierung der Grundstücke oder die gegenseitigen Dienstbarkeiten.» Ende 2009 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet.

Die Behörden in Münster hiessen die Schweizer ADEV mit offenen Armen willkommen, denn der Kauf der drei Wasserkraftwerke durch die ADEV bedeutete für sie, dass die drei Industriebrachen in der Stadt endlich wieder belebt wurden. «Die Zusammenarbeit mit den Stadtbehörden ist sehr kooperativ. Ende 2010 nahmen wir das Kraftwerk Leymel in Betrieb, ein Jahr später Hammer und jetzt noch Couvent», führt Andreas Appenzeller aus.

Betriebsoptimierung

Nun folgt eine Phase der Betriebsoptimierung der drei Kraftwerke, die das Wasser zweier Flüsse aus verschiedenen Tälern – der Fecht und der Petite Fecht – turbinieren. 2013 wurde aufgrund des Neubaus des Spitals Münster der Kanal der Petite Fecht, der sogenannte

Stadtbach, stillgelegt, da das neue Gebäude an den Stadtbach gebaut wurde. Das Stadtbachwasser fehlte folglich für die Stromproduktion.

«Die Kraftwerke in Münster sind auch ein Stück Zeitgeschichte, sie wurden vor 80 bis 100 Jahren an alten Mühlenstandorten gebaut und wurden schon vor mehreren Jahren stillgelegt. Nun produzieren sie jährlich durchschnittlich 5 Mio. Kilowattstunden Wasserstrom», freut sich Andreas Appenzeller. ■

Kapitalerhöhung der ADEV Wasserkraftwerk AG

Ende März startet die Kapitalerhöhung der ADEV Wasserkraftwerk AG (siehe auch Editorial). Die Zeichnungsunterlagen werden spätestens Mitte April bei den Abonnenten des ADEV Aktuell eintreffen. Falls Sie sich dafür interessieren und nicht zu den Abonnenten gehören: Bestellen Sie die Zeichnungsunterlagen per Mail an info@adev.ch oder telefonisch unter 061 927 20 30 oder laden Sie sie direkt herunter auf: www.adev.ch › Ökologische Geldanlage › Kapitalerhöhung

ADEV GRUPPE

ADEV GENERALVERSAMMLUNG

Am 23. Mai 2014 findet die jährliche Generalversammlung der ADEV Energiegenossenschaft und ihre Tochtergesellschaften in Liestal im Hotel Engel statt. Die Einladungen werden wir den Genossenschäftern und Aktionären rechtzeitig zustellen. Bitte merken Sie sich den Termin vor. ■



Herausgeberin
ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
CH-4410 Liestal
Telefon +41 61 927 20 30
Fax +41 61 927 20 49
info@adev.ch | www.adev.ch